

## Städtebaulicher Wettbewerb Luisenblock Ost

### Abwägungstabelle 1. Beteiligungsphase

| Nutzungen |            |  |                                    |            |           |            |                      |   |
|-----------|------------|--|------------------------------------|------------|-----------|------------|----------------------|---|
| Nr.       | Datum      | Titel  | Nachricht (bei Online-Beteiligung) | Zustimmung | Ablehnung | Kommentare | Ursprung             | Auswertung / Übernahme in Auslobung   |
| 1         | 13.12.2021 | Berücksichtigung von diversen Wohnformen (Familien / Wohngemeinschaften / Singles etc.) und neuen Arbeitsformen  |                                    |            |           |            | Auftaktveranstaltung | Teil-Aufnahme: Die Multifunktionalität und Mischnutzung im Plangebiet wird in der Auslobung vorgegeben. Weitergehende Vorgaben zu Zielgruppen obliegen der Bauherrin für den Wohnungsbau.   |
| 2         | 13.12.2021 | Vermeidung von Leerstand der Büroflächen durch multifunktionale Flächen  |                                    |            |           |            | Auftaktveranstaltung | Aufnahme: Die Multifunktionalität und Mischnutzung im Plangebiet wird in der Auslobung vorgegeben.  |
| 3         | 13.12.2021 | Kein reines Wohngebiet – Fokus sollte auf Mischnutzung liegen  |                                    |            |           |            | Auftaktveranstaltung | Aufnahme: Die Multifunktionalität und Mischnutzung im Plangebiet wird in der Auslobung vorgegeben.  |
| 4         | 13.12.2021 | Gastronomische Betriebe wie z.B. Bäcker, Cafés   |                                    |            |           |            | Auftaktveranstaltung | Die Ausarbeitung eines Nutzungskonzeptes (u.a. Erdgeschossflächennutzung) ist Teil der Wettbewerbs- und Entwurfsaufgabe.  |
| 5         | 13.12.2021 | Schaffung von bezahlbarem Wohnraum   |                                    |            |           |            | Auftaktveranstaltung | Aufnahme: 30 % der Wohngebäude müssen mit Mitteln der sozialen Wohnraumförderung gefördert werden können. Sie müssen daher die Anforderungen der entsprechenden gebäudebezogenen Fördervoraussetzungen erfüllen.  |
| 6         | 13.12.2021 | Nutzung der Chance auf ein durchmischtes Quartier  |                                    |            |           |            | Auftaktveranstaltung | Aufnahme: Die Multifunktionalität und Mischnutzung im Plangebiet wird in der Auslobung vorgegeben.  |
| 7         | 13.12.2021 | Nutzung der S-Bahn-Bögen für kulturelle Einrichtungen, Vereine, Gewerbe, Werkstätten, Nachbarschaftstreffpunkte, Freizeiteinrichtungen/Vergnügungsstätten (z. B. Clubs); Nutzungen, die auch selber Lärm verursachen |                                    |            |           |            | Auftaktveranstaltung | Aufnahme: Das Potential der Stadtbahnbögen soll im Rahmen eines übergeordneten Nutzungskonzeptes aktiviert werden und zum zukünftigen Charakter des Quartiers beitragen.  |
| 8         | 13.12.2021 | Uferzone/Freifläche am Schiffbauerdamm als Gastronomiestandort mit Wasserblick   |                                    |            |           |            | Auftaktveranstaltung | Aufnahme: Die Gestaltung der Uferzone (ggf. auch Schiffbauerdamm) wird Teil der Wettbewerbsaufgabe: Gestaltung des Freiraumkonzeptes.   |
| 9         | 13.12.2021 | Schaffung von Spielplätzen und Orten für Familien (auch für Nachbarschaftsquartiere, wie Marienstraße)   |                                    |            |           |            | Auftaktveranstaltung | Aufnahme: Die Erstellung eines Freiflächenkonzeptes und die Darstellung von öffentlichen und privaten Spielplätzen wird als Entwurfs-Vorgabe vorgegeben. Die Bedarfe an sozialen infrastrukturellen Belangen des Einzugsbereiches werden darüber hinaus in der Auslobung aufgenommen. |
| 10        | 13.12.2021 | Entwicklung von konsumfreien Orten   |                                    |            |           |            | Auftaktveranstaltung | Teil-Aufnahme: Die Ausarbeitung eines Nutzungskonzeptes wird Teil der Wettbewerbs- und Entwurfsaufgabe.   |

|    |            |   |   |    |   |   |                            |   |
|----|------------|---|---|----|---|---|----------------------------|---|
| 11 | 13.12.2021 | Nutzung als Schulstandort                   |   |    |   |   | Auftaktveranstaltung       | Eine Schulfäche kann im Plangebiet aufgrund der unzureichenden Flächenverfügbarkeit nicht realisiert werden.  |
| 12 | 13.12.2021 | Fahrradweg und Fußweg über die Spree        | Verbesserte Mobilität von Fussgänger:innen und Fahrradfahr:innen.   | 7  | 0 |   | Online-Beteiligung Website | Aufnahme: Bei der Erschließung des Wettbewerbsgebietes ist das Berliner Mobilitätsgesetz (MobG BE) und somit der Vorrang des Umweltverbundes (ÖPNV und Fuß- und Radverkehr) zu beachten. Zusätzliche Querungen neben bestehenden Brücken liegen nicht im Rahmen des Wettbewerbsgebietes.  |
| 13 | 14.12.2021 | Bögen öffentlich nutzbar machen             | Die S-Bahnbögen zeigen in Berlin an vielen Orten ihre Stärke als ideale Fläche für Gastronomie, kleine Läden und als identitätsstiftende Orte in ganz verschiedenen Bereichen der Stadt. Leider werden die Bögen gerade im Bereich des Regierungsviertels nicht genutzt, obwohl gerade hier ein mehr an urbanem Leben nötig und wichtig ist! Die Bögen als Anker für urbanes Leben sollten unbedingt aktiviert und dem Viertel so eine Identität und Verbindung mit den angrenzenden Vierteln gegeben werden! | 12 | 1 |   | Online-Beteiligung Website | Aufnahme: Das Potential der Stadtbahnbögen soll im Rahmen eines übergeordneten Nutzungskonzeptes aktiviert werden und zum zukünftigen Charakter des Quartiers beitragen.  |
| 14 | 14.12.2021 | Lebendiges Regierungsviertel                | Es muss unbedingt gelingen, Regierungsgebäude und aktive Erdgeschosszonen, die urbanes Leben ermöglichen wieder zu vereinen. Die Parlamentsgebäude in der Wilhelmstraße zeigen vorbildlich, wie beide Funktionen vereint werden können. Die jüngeren Regierungsgebäude wie zum Beispiel am Kapelle-Ufer sind abschreckende Beispiele. Das Viertel muss neben Büro- und Verwaltung auch gerade wegen seiner Lage eine lebendige Verbindung zwischen Stadt und Regierungsviertel werden!                        | 5  | 0 | 1) Absolute Zustimmung! Politik-/Verwaltungsgebäude dürfen in diesem städtebaulichen Übergangsraum nicht abgekapselt vom Volk sein. Lebendigkeit durch kleinteilige Gestaltung, Mischung aus öffentlich und gewerblich nutzbarer Erdgeschosszone etc. Unbedingt Beibehaltung der erhaltenswerten Gebäude, welche eine Geschichte erzählen. Die Fassade der Plattenbebauung kann sicherlich neu gedacht und ausgetauscht werden. | Online-Beteiligung Website | (Teil)-Aufnahme: Die zukünftigen Regierungsgebäude/ Bundesbauten unterliegen speziellen Sicherheitsanforderungen. Deshalb ist eine gemischte Nutzung (bundes / öffentliche Nutzung) nicht möglich. Die aktive öffentliche Nutzung der Erdgeschossflächen der zukünftigen Wohn- und Bürogebäude werden als Forderung für den Städtebaulichen Entwurf und das Nutzungskonzept in die Auslobung aufgenommen. |
| 15 | 15.12.2021 | Überdachte Fitnessgeräte in den S Bahnbögen | In ein oder zwei der Bögen könnten Sport und Fittesselemente stehen, die öffentlich genutzt werden können und auch bei Regen zu nutzen sind.  | 8  | 4 | 1) Eine tolle Idee! Andere sportliche Nutzungen wie z.B. eine Boulebahn, kämen eventuell auch in Frage. Dies sollte unbedingt mit der Eigentümerin der S-Bahn-Bögen (DB ?) geklärt werden.<br>2) Die S-Bahnbögen sollten unbedingt geöffnet werden für öffentliche Nutzungen, ob Einzelhandel, Gastronomie oder soziale Nutzungen ist eigentlich egal. Wichtig ist, dass sie zur Belebung des Geländes beitragen.               | Online-Beteiligung Website | Aufnahme: Das Potential der Stadtbahnbögen soll im Rahmen eines übergeordneten Nutzungskonzeptes aktiviert werden und zum zukünftigen Charakter des Quartiers beitragen.  |
| 16 | 16.12.2021 | Wohnen ist von vorrangiger Wichtigkeit      | Gerade hier wäre es toll mehr abwechslungsreiche Wohngebäude zu errichten. Einfach eine einzigartig gute Lage.  | 4  | 2 | 1) Durch die innenstadlage muss ein solches Gebiet optimal genutzt und dicht bebaut werden. Orientieren könnte man sich an der geplanten Bebauung des ULAP Quartiers. Natürlich sollten hier ökologische Aspekte in den Vordergrund gestellt werden   | Online-Beteiligung Website | Aufnahme: ca. 15.000 m <sup>2</sup> Bruttogeschossfläche (m <sup>2</sup> über aller Geschossflächen) Wohnraum sollen im Wettbewerbsgebiet geplant werden.   |

|    |            |   |  |    |   |  |                            |  |
|----|------------|---|--|----|---|--|----------------------------|--|
| 17 | 16.12.2021 | Freilegung und Bespielung der S-Bahnbögen                   | Ich würde es begrüßen, wenn der Senat entlang des Areals die S-Bahnbögen freilegen würde und diese, ähnlich wie an vielen anderen Stellen der Stadt, mit Restaurants, Cafes oder Läden/Galerien bespielen ließe. Auf dem Areal ist dafür nötig, dass die im Westen angrenzende Margarethe-Steffin-Straße auch im Westen entlang der S-Bahn-Bögen verlängert wird und östlich in den Schiffbauerdamm mündet. Eine Herausforderung ist der Altbau mit dem "Zimt & Zucker", Kaffeehaus, dessen westliche Fassade nur eine Brandwand ist. Die Einmündung sollte daher nicht unmittelbar entlang des Hauses erfolgen, sondern es sollte noch ein Gebäude ergänzt werden.  | 8  | 0 |  | Online-Beteiligung Website | Aufnahme: Das Potential der Stadtbahnbögen soll im Rahmen eines übergeordneten Nutzungskonzeptes aktiviert werden und zum zukünftigen Charakter des Quartiers beitragen. Eine Erschließungsstraße im Quartier entlang der S-Bahnbögen ist abhängig vom städtebaulichen Entwurf und der genauen Lage der zukünftigen Gebäude.                       |
| 18 | 18.12.2021 | Öffentlicher Kinderspielplatz                               | Wir sprechen uns für einen großen, öffentlich zugänglichen Kinderspielplatz aus, damit dieser zentrale Ort in Mitte für Familien aus der Gegend und ganz Berlin attraktiv bleibt bzw. wird.<br><br>Die Gegend ist schon jetzt sehr weitgehend von Verwaltungsgebäuden geprägt. Ein öffentlicher, großer Spielplatz wäre ein wichtiger Beitrag dazu, dass dieser zentrale Ort an Wochenenden und außerhalb der Bürozeiten nicht ausblutet oder rein von touristischem Durchgangsverkehr dominiert wird. Herzliche Grüße   | 26 | 0 | 1) Noch dazu sollte der Spielplatz und der Bereich um den Spielplatz herum schattig gestaltet sein und mit möglichst vielen Sitzgelegenheiten. Zu viele Spielplätze sind zu sehr in der prallen Sonne, wir brauchen mehr Bäume auf solchen Freizeit- und Erholungsflächen  | Online-Beteiligung Website | Aufnahme: Die Erstellung eines Freiflächenkonzeptes und die Darstellung von öffentlichen und privaten Spielplätzen wird als Entwurfs-Vorgabe vorgegeben. Die Bedarfe an sozialen infrastrukturellen Belangen des Einzugsbereiches werden darüber hinaus in die Auslobung aufgenommen.  |
| 19 | 18.12.2021 | Wohnen und Gastronomie zum Spreeufer, Büros zum Bahnviadukt | Zum Spreeufer hin wäre Wohnbebauung sinnvoll - wenig Verkehrslärm zum Wasser hin, insbesondere auch weniger Bahngeräusche. Büros könnten im übrigen Teil des Bauareals Richtung Bahnviadukt ihren Platz finden. Der Schiffbauerdamm sollte hier verkehrsberuhigt werden. Gastronomische und kulturelle Nutzungen würden die Attraktivität des Areals für alle Berliner:innen erhöhen und gut zum östlichen Teil des Schiffbauerdamms mit Gaststätten und Theater passen.   | 0  | 0 |  | Online-Beteiligung Website | Die Anordnung der Gebäude und Kubaturen ist abhängig vom Wettbewerbs- und Entwurfsergebnis. Für die Nutzung ist die Erarbeitung und Darstellung eines Nutzungskonzeptes in die Aufgabenstellung mit aufgenommen.   |
| 20 | 19.12.2021 | Lebendige Erdgeschosse                                      | Es wäre sinnvoll die Sicherheitsfragen von "der Politik" als wahrscheinlichen Hauptnutzer der Büroflächen anders als bisher üblich lösen zu lassen, so dass die Erdgeschosse diverse Nutzungen aufnehmen können.   | 8  | 1 | 1) Einer Monokultur von Büros und Veranstaltungsflächen sollte entgegengewirkt werden. Kleinteiliges Angebot aus Kultur, Dienstleistungen und Handwerk (auch als Angebot für die hier Arbeitenden und Wohnenden) sollte Vorrang haben. Mit attraktiv gestalteten, lebendigen Innenhöfen kommt Leben in den Bezirk. Ggf. sollte auch ein integriertes Wohnen und Arbeiten möglich sein verringert Verkehr und macht den Parlamentskiez lebendig.<br>2) Ein ParlamentsKIEZ wäre eine wirklich tolle Vision für das Planungsgebiet! | Online-Beteiligung Website | (Teil)-Aufnahme: Eine öffentliche Nutzung ist für die Bundesbauten auf dem Plangebiet aufgrund der gesetzlichen Sicherheitsanforderungen nicht realisierbar. Die aktive öffentliche Nutzung der Erdgeschossflächen der zukünftigen Wohn- und Bürogebäude werden als Vorschlag für den Städtebaulichen Entwurf und das Nutzungskonzept aufgenommen. |
| 21 | 20.12.2021 | Sport von Anfang an mitdenken                               | In der Wettbewerbs- und Planungsphase des Quartiers Luisenblock Ost muss von Anfang an der Sport als wichtiger Aspekt eines gesunden Wohnumfelds und einer aktiven Lebensweise mitgedacht werden.<br><br>Dazu gehören z.B. eine attraktive Gestaltung des Quartiers, die zur Bewegung einlädt: Freiflächen müssen für sportliche Zwecke für alle nutzbar sein, noch besser wäre die Errichtung einer gedeckten oder ungedeckten Sportanlage.<br><br>Das Quartier sollte das zu Fuß gehen und Radfahren fördern, der motorisierte Individualverkehr muss in den Hintergrund treten.<br><br>Auch das Spreeufer bzw. die Spreepromenade sollte in puncto Bewegungsförderung und Verweilen ansprechend gestaltet werden. | 1  | 0 |  | Online-Beteiligung Website | (Teil)-Aufnahme: Die Versorgung im Einzugsgebiet mit gedeckten Sportplätzen wird von der Fachplanung als ausreichend bis gut bewertet. Die Gestaltung der Frei- und Sportflächen im Plangebiet wird Teil der Wettberbs- und Entwurfsaufgabe.   |

|    |            |   |  |   |   |  |                            |   |
|----|------------|---|--|---|---|--|----------------------------|---|
| 22 | 29.12.2021 | Gesamtkonzept   | Das Quartier sollte zu mehr als 3/4 als Wohnquartier geplant werden, damit sich ein richtiger und authentischer Kiez herausbilden kann. Die Nutzung von Wohnungen als Büros sollte verboten werden. Ergänzt werden sollte dies durch kleine Läden, Cafes oder Restaurants. Der Uferbereich sollte insbesondere Richtung der Marschallbrücke begrünt werden, Möglichkeiten zum Verweilen (Bänke) sollten geschaffen werden.   | 5 | 0 |  | Online-Beteiligung Website | Teil-Aufnahme: Aufgrund der Nutzungsanforderung an das Gesamt-Quartier kann eine Wohnnutzung von 75 % nicht gewährleistet werden. Es wird ein Anteil von 15.-20.000 qm BGF für Wohnen in der Auslobung angegeben. Die attraktive Nutzung und Gestaltung der Uferzone wird Teil des Nutzungs- und Freiraumkonzeptes im Entwurf.  |
| 23 | 30.12.2021 | Bezahlbares Wohnen                                      | Es sollte auch bezahlbaren (öffentlichgeförderten) Wohnungsbau geben.  | 4 | 1 | 1) Es sollte überdurchschnittlich viel geförderten Wohnraum geben. | Online-Beteiligung Website | Aufnahme: 30 % der Wohngebäude müssen mit Mitteln der sozialen Wohnraumförderung gefördert werden können. Sie müssen daher die Anforderungen der entsprechenden gebäudebezogenen Fördervoraussetzungen erfüllen.  |
| 24 | 02.01.2022 | Bäckerei / Cafe   | Ein Cafe mit Blick zur Spree und zum Reichstag   | 0 | 0 |  | Online-Beteiligung Website | Aufnahme: Die Gestaltung der Uferzone (ggf. auch Schiffbauerdamm) wird Teil der Wettbewerbsaufgabe: Gestaltung des Freiraumkonzeptes. Die Ausarbeitung eines Nutzungskonzeptes (u.a. Erdgeschossflächennutzung) wird Teil der Wettbewerbs- und Entwurfsaufgabe.   |
| 25 | 02.01.2022 | Bäckerei / Cafe   | Bäckerei / Cafe  | 0 | 0 |  | Online-Beteiligung Website | Aufnahme: Die Ausarbeitung eines Nutzungskonzeptes (u.a. Erdgeschossflächennutzung) wird Teil der Wettbewerbs- und Entwurfsaufgabe.   |
| 26 | 02.01.2022 | RTL Altbau zum Cafe mit Dachterrasse                    | RTL Altbau zum Cafe mit Dachterrasse   | 0 | 0 |  | Online-Beteiligung Website | Das ehemalige Kessel- und Maschinenhaus ist nicht mehr Teil des Wettbewerbgebietes.   |
| 27 | 06.01.2022 | Wunderbare Aussicht                                     | Kurz nach der Wende war ich am Schiffbauerdamm und werde diesen atemberaubenden Ausblick (3. OG) aus dem Fenster nie vergessen. Hier sollten schöne Wohnhäuser evtl. mit Gastronomie entstehen. Davor der ruhige Weg zum Bummeln. Möglichst ohne Verkehr und mit Bäumen.   | 3 | 0 |  | Online-Beteiligung Website | Aufnahme: Die Ausarbeitung eines Nutzungskonzeptes (u.a. Erdgeschossflächennutzung und ggf. Gastronomie etc.) wird Teil der Wettbewerbs- und Entwurfsaufgabe.   |
| 28 | 10.01.2022 | Reines Wohngebiet mit Gewerbe im Erdgeschoss            | Das Gebiet sollte im Hinblick auf die Wohnungsnot als reines Wohngebiet gestaltet werden, ohne Büros. Die Grundstücke sollten Wohnungsgenossenschaften zur Bebauung übergeben werden. In den Erdgeschossen sollte Gewerbe und Einzelhandel untergebracht sein, so dass dies ein lebendiges Wohnviertel wird. Der Bund kann seine Büros auch am Stadtrand oder im Umland von Berlin errichten. Die Digitalisierung macht eine Ballung von Büros im Innenstadtbereich sowieso überflüssig. | 0 | 0 |  | Online-Beteiligung Website | Die Realisierung eines reinen Wohngebietes ohne Büroflächen ist hier nicht vorgesehen. Der Bedarf an Büroflächen ist in Berlin sehr groß. Ver.di als Unternehmen wird u.a. am Standort bleiben und neue Büroflächen bekommen. Die aktive öffentliche Nutzung der Erdgeschossflächen der zukünftigen Wohngebäude werden als Vorschlag für den Städtebaulichen Entwurf und das Nutzungskonzept aufgenommen. |
| 29 | 10.01.2022 | Labor für das zukünftige städtische Wohnen in der Stadt | Dieses Gebiet könnte, ähnlich wie das Hansaviertel in den fünfziger Jahren, zum Labor und Realisierungsort werden für das städtische Wohnen in der Zukunft, mit entsprechendem Wettbewerb und der Hinzuziehung von bekannten Architekten.  | 0 | 0 |  | Online-Beteiligung Website | Teil-Aufnahme: ca. 15.000 m <sup>2</sup> Bruttogeschossfläche (m <sup>2</sup> über aller Geschossflächen) Wohnraum sollen im Wettbewerbsgebiet geplant werden. Welche Architekten / Planungsbüros sich bewerben ist nicht zu beeinflussen. Die Planungsteams werden anhand von objektiven Bewertungskriterien für die Teilnahme qualifiziert.   |

|    |            |  |   |   |   |  |                            |  |
|----|------------|--|---|---|---|--|----------------------------|--|
| 30 | 24.01.2022 | Überdurchschnittlich viel sozialer Wohnungsbau | Um der Mietentwicklung im Umfeld etwas entgegenzusetzen und zu verhindern, dass Wohnen in der Innenstadt nur etwas für einkommensstarke Menschen ist, sollten Wohnungen im Luisenblock Ost zum größeren Anteil sozial gebaut werden. Eine Veräußerung von Wohnraum an private Investor*innen sollte verhindert werden | 1 | 1 | 1) Dem kann ich nur voll und ganz zustimmen - die Innenstadt braucht Menschen, die in ihr wohnen und zwar mit allen Einkommen. Luxuswohnungen lassen Nachbarschaften meist kalt und menschenleer wirken. | Online-Beteiligung Website | Teil-Aufnahme: 30 % der Wohngebäude müssen mit Mitteln der sozialen Wohnraumförderung gefördert werden können. Sie müssen daher die Anforderungen der entsprechenden gebäudebezogenen Fördervoraussetzungen erfüllen.  |
| 31 | 24.01.2022 | Grün und Angebot für Jugendliche               | Es sollte ein Freizeitangebot für Jugendliche geben, ggf. nicht nur für den Sommer, sprich draußen. Ein Jugendhaus? Außerdem wären Grünflächen toll, vielleicht urbane Gärten? Wenn gebaut wird, sollte es nicht so hoch sein.  | 1 | 0 |  | Online-Beteiligung Website | Teil-Aufnahme: Die Erstellung eines Nutzungskonzeptes für die Gebäude und S-Bahnbögen ist Teil der Wettbewerbsaufgabe. Entsprechend der Bedarfsanalyse sind u. a. Jugendfreizeitanrichtungen sowie weitere soziale und kulturelle Angebote (Musikschule, Galerien, Bibliothek etc.) denkbar. |

## Städtebaulicher Wettbewerb Luisenblock Ost

### Abwägungstabelle 1. Beteiligungsphase

| Städtebau und Architektur |            |   |   |            |           |  |                            |  |
|---------------------------|------------|---|---|------------|-----------|--|----------------------------|--|
| Nr.                       | Datum      | Titel   | Nachricht (bei Online-Beteiligung)  | Zustimmung | Ablehnung | Kommentar  | Ursprung                   | Auswertung / Übernahme in Auslobung  |
| 32                        | 13.12.2021 | Berücksichtigung der Architektur der Bestandsgebäude  |   |            |           |  | Auftaktveranstaltung       | Teil-Aufnahme: Da es sich um einen städtebaulichen Entwurf handelt, ist die Detail- und Architekturplanung Teil des später folgenden hochbaulichen Wettbewerbes. Im städtebaulichen Maßstab ist der Umgang mit dem Gebäudebestand Teil der Wettbewerbsaufgabe. |
| 33                        | 13.12.2021 | „Intelligente“ Bauplanung / Einfügen der neuen Gebäude in die Umgebung  |   |            |           |  | Auftaktveranstaltung       | Dies ist Ergebnis des städtebaulichen Wettbewerbes.  |
| 34                        | 13.12.2021 | Einfügen der neuen Gebäude in das „Band des Bundes“ / passender Städtebau für das „Ende“                        |   |            |           |  | Auftaktveranstaltung       | Der Umgang mit dem "Band des Bundes" ist im Entwurf zu finden und den Entwurfsverfasser:innen überlassen. Die Lösungsansätze werden durch das Preisgericht diskutiert und bewertet werden.   |
| 35                        | 13.12.2021 | Abwägung, ob sich das „Band des Bundes“ nicht doch „auflösen“ kann durch neue Planung                           |   |            |           |  | Auftaktveranstaltung       | Der Umgang mit dem "Band des Bundes" ist im Entwurf zu finden und den Entwurfsverfasser:innen überlassen. Die Lösungsansätze werden durch das Preisgericht diskutiert und bewertet werden.   |
| 36                        | 13.12.2021 | Höhere Dichte im östlichen Bereich zum Bahnhof Friedrichstraße durch ein Hochhaus                               |   |            |           |  | Auftaktveranstaltung       | Der Umgang mit den unterschiedlichen Höhen im Entwurf ist den Entwurfsverfasser:innen im Rahmen der denkmalpflegerischen Verträglichkeit und des Nutzungsprogrammes überlassen.  |
| 37                        | 13.12.2021 | Erhalt des ver.di – Gebäudes bzw. Integration in die neue Bebauung  |   |            |           |  | Auftaktveranstaltung       | Teil-Aufnahme; Das ver.di-Gebäude (Schiffbauerdamm Nr. 19) und der Bundesbau (Plattenbau, Nr. 17) stehen nicht unter Denkmalschutz. Der Erhalt und Umgang mit dem Schiffbauerdamm Nr. 19 ist zu prüfen und obliegt den Entwurfsverfasser:innen.                |
| 38                        | 13.12.2021 | Keine „Zweckarchitektur“, sondern eine moderne avantgardistische Ausrichtung                                    |   |            |           |  | Auftaktveranstaltung       | Da es sich um einen städtebaulichen Entwurf handelt, ist die Detail- und Architekturplanung Teil des später folgenden hochbaulichen Wettbewerbes.  |
| 39                        | 13.12.2021 | Architektur sollte für sich selbst sprechen und dem Areal einen eigenen, individuellen Ausdruck verleihen       |   |            |           |  | Auftaktveranstaltung       | Da es sich um einen städtebaulichen Entwurf handelt, ist die Detail- und Architekturplanung Teil des später folgenden hochbaulichen Wettbewerbes.  |
| 40                        | 13.12.2021 | gestalterische Aufwertung der Wegeverbindungen unter den Bahnanlagen  |   |            |           |  | Auftaktveranstaltung       | Aufnahme: Die Aufwertung der S-Bahnbögen ist in Form von Nutzungsvorschlägen Gegenstand des Entwurfes.   |
| 41                        | 13.12.2021 | Bestandsgebäude müssen nicht zwingend erhalten bleiben, wenn sie einer modernen Stadtentwicklung entgegenstehen |   |            |           |  | Auftaktveranstaltung       | Das ver.di-Gebäude (Schiffbauerdamm Nr. 19) und der Bundesbau (Plattenbau, Schiffbauerdamm Nr. 17) stehen nicht unter Denkmalschutz. Der Erhalt und Umgang mit dem Schiffbauerdamm Nr. 19 ist zu prüfen und obliegt den Entwurfsverfasser:innen.               |
| 42                        | 15.12.2021 | Urbanität durch Dichte  | Hier kann durchaus mit einer gewissen Dichte gebaut werden, schließlich grenzt das Gebiet südlich und östlich an Altstadtgebiete an. Ich kann mir gut Traufhöhe vorstellen - und schmale Wege, die über Höfe vom Ufer bis zu den S-Bahn-Bögen führen. | 8          | 4         | 1) Durch die Innenstadtlage muss ein solches Gebiet optimal genutzt und dicht bebaut werden. Orientieren könnte man sich an der geplanten Bebauung des ULAP Quartiers. Natürlich sollten hier ökologische Aspekte in den Vordergrund gestellt werden | Online-Beteiligung Website | Der Umgang mit den unterschiedlichen Höhen und der Verteilung der Dichte im Entwurf ist den Entwurfsverfasser:innen im Rahmen des Nutzungsprogramms und der denkmalpflegerischen Verträglichkeit überlassen.   |

|    |            |  |  |   |   |   |                            |  |
|----|------------|--|--|---|---|---|----------------------------|--|
| 43 | 15.12.2021 | Fortführung Regierungsriegel             | Das Kanzleramt endet im Westen mit einem Halbkreis und einem Garten. Für den Luisenblock schlage ich eine östliche Entsprechung vor - mit öffentlichem Garten/Volkspark.   | 1 | 7 | 1) Erstens: Dafür müsste man die jetzige Bebauung komplett abreißen - das geht schon wegen Denkmalschutz nicht. Zweitens wäre das kein "Volkspark", sondern nur eine Mini-Grünfläche. Drittens macht es keinen Sinn, ausgerechnet die Innenstadt bebauungsfrei zu lassen. Wo, wenn nicht hier, sollen denn Büros, Wohnungen, Geschäfte hin?<br>2) Einer Fortführung des Regierungsriegel stimme ich nicht zu, vielmehr sollten Grünflächen und bezahlbarer !!! Wohnraum entstehen   | Online-Beteiligung Website | Eine öffentliche Parkanlage ist aus Flächenbedarfsgründen nicht vorgesehen. Eine öffentliche Freiflächengestaltung ist den Entwurfsverfasser:innen überlassen und Teil der Wettbewerbsaufgabe im Rahmen des Wettbewerbsbereichs.                     |
| 44 | 15.12.2021 | Altbau erhalten, Vielfalt statt Einfalt  | Anders als bei der scheußlichen vorherigen Planung sollten unbedingt der vorhandene verdi-Altbau und möglicherweise auch der Plattenbau daneben erhalten bleiben, damit eine unterschiedlich strukturierte Fassadenreihe entsteht.   | 5 | 4 | 1) Der Altbau sollte erhalten bleiben, auch Spuren der Geschichte des Ortes zu erhalten. Bei dem Plattenbau bin ich mir nicht so sicher...optisch ist er kein Highlight.<br>2) Ein Erhalt könnte Ressourcen sparen.   | Online-Beteiligung Website | Das ver.di-Gebäude (Schiffbauerdamm Nr. 19) und der Bundesbau (Plattenbau, Schiffbauerdamm Nr. 17) stehen nicht unter Denkmalschutz. Der Erhalt und Umgang mit dem Schiffbauerdamm Nr. 19 ist zu prüfen und obliegt den Entwurfs-Verfasser:innen.    |
| 45 | 15.12.2021 | Schöner RTL-Altbau weiterhin sichtbar    | Den schönen Backsteinbau sollte man weiterhin von der Uferstraße aus sichtbar lassen. Idealer Ort, um eine Verbindung bis zu den S-Bahn-Bögen zu gestalten, oder?  | 3 | 3 |   | Online-Beteiligung Website | Das ehemalige Kessel- und Maschinenhaus ist nicht mehr Teil des Wettbewerbsgebietes.   |
| 46 | 15.12.2021 | Abriß                                    | Ich sehe den Plattenbau direkt am Spreeufer als große Schwachstelle - dieser sollte entsprechend abgerissen werden. Für das Ufer sollten Bürgerhäuser entstehen mit Fassaden in Anlehnung an die Architektur vor dem 2. Weltkrieg. Die Erdgeschosse sollten als Gewerbe deklariert werden, damit dort entsprechende Restaurants/Cafés untergebracht werden um die tolle Lage am Spreeufer auch für alle nutzbar zu machen.   | 5 | 5 | 1) Solche Plattenbauten sind weder ästhetisch noch passen sie in die verbleibende Bebauung. Generell empfinde ich solche Bauten als eine absolute Gleichgültigkeit gegenüber allen architektonischen Ansprüchen. Dabei zu beachten ist die damalige 'Not' aus der heraus solche Gebäude errichtet worden sind. Hätte man mehr Mittel zur Verfügung gehabt, hätte man vermutlich nicht so gebaut. Jetzt daran etwas erhaltenswertes zu finden erschließt sich mir in keiner Hinsicht.<br>2) Ein Abriss des bestehenden Plattenbaus kann in Erwägung gezogen werden, wenn woanders andere Bauten des gleichen Typs existieren. Eine Rekonstruktion von Architektur aus der Zeit vor dem 2. WK sehe ich kritisch. Grundsätzlich sehe ich einen Widerspruch zur Entwicklung Berlins als moderne Stadt. Historische Architektur kann man noch an vielen Stellen anschauen, hier gab es in der Vergangenheit umfassende Rekonstruktionsbemühungen (z.B. Berliner Stadtschloss). Außerdem könnte eine Rekonstruktion den anderen Zielen der Bebauung im Weg stehen, da in der Vergangenheit nicht notwendigerweise die gleichen Ansprüche wie heute an die Stadtplanung gestellt wurden. | Online-Beteiligung Website | Das ver.di-Gebäude (Schiffbauerdamm Nr. 19) und der Bundesbau (Plattenbau, Schiffbauerdamm Nr. 17) stehen nicht unter Denkmalschutz. Der Erhalt und Umgang mit dem Schiffbauerdamm Nr. 19 ist zu prüfen und obliegt den Entwurfs-verfasser:innen.    |
| 47 | 16.12.2021 | Kleinteilige Fassaden am Schiffbauerdamm | Für mich ist wichtig, dass die neuen Gebäude am Schiffbauerdamm über kleinteilige Fassaden verfügen, um den Übergang in die belebte Luisenstadt, mit ihren Altbauquartieren, Rechnung zu tragen. Das bedeutet nicht, dass es sich um verschiedene Gebäude handeln muss, es kann auch ein Gebäude mit vielen verschiedenen Vorderfassaden sein, etwa wie es der Deutsche Bundestag beim Jakob-Kaiser-Haus in der Dorotheenstraße gebaut hat. Hieran sollte man sich orientieren und nicht am monolithischen Komplex Paul-Löbe-Haus/Marie-Elisabeth-Lüders-Haus. | 7 | 3 | 1) Sehr gut! Ich finde, dass uns Behörden und Immobilienunternehmen lange genug riesige Blöcke zugemutet haben, die aufgrund durchgehender Fassadengestaltung einfach nur langweilig sind. Auch der zum Glück abgewälzte vorherige Entwurf sah ja genauso aus: Vielfalt kaputtgemacht, statt dessen eine Grobform, die nur im Architekturmodell spannend aussieht und höchstens dem Ego des Architekten schmeichelt. Besser: Unterschiedliche Fassaden, Gebäudehöhen, Gebäudeformen, Materialien. Runde, eckige, breite, schmale Höfe. Weil das Lust macht, was zu entdecken.   | Online-Beteiligung Website | Teil-Aufnahme: Exemplarisch werden Vorschläge zur Materialität der Fassadengestaltung erwartet. Dabei sind nachhaltige Materialien zu wählen, um den Ansprüchen an ein ökologisch und energetisch zukunftsweisendes Stadtquartier gerecht zu werden. |

|    |            |   |   |    |   |   |                            |   |
|----|------------|---|---|----|---|---|----------------------------|---|
| 48 | 16.12.2021 | Freiflächen mit Wohnhäusern bebauen                                     | Dieses Gebiet eignet sich sehr gut um Wohnraum zu schaffen. Ich würde mich über historisch klassische Fassaden freuen oder zumindestens moderne aber dafür abwechslungsreiche Architektur akzeptieren. Die Wohnhäusern sollten einen gemeinsamen begrünten Hinterhof haben.   | 5  | 1 |   | Online-Beteiligung Website | Eine öffentliche Freiflächengestaltung ist den Entwurfsverfasser:innen überlassen und Teil der Wettbewerbsaufgabe.  |
| 49 | 17.12.2021 | Abschluss des Bandes des Bundes   | Es soll sichergestellt werden, dass die städtebauliche Figur des Bandes des Bundes einen sichtbaren und würdigen Abschluss findet. Ein abruptes Ende am Lüders-Haus (das ja schon auf der Westseite aufgrund des fehlenden Bürgerforums als Solitär wahrgenommen wird) sollte unbedingt vermieden werden. Stattdessen würde ich mir eine auch auf Straßenniveau erfahrbare Fortführung wünschen, die einen gelungenen Übergang zum Stadtraum und den S-Bahnbögen schafft.   | 3  | 8 | 1) Nein, genau diese Planung ist ja zu Recht ad acta gelegt wurde. Es ist eine absolut schlimme Idee, den megalangen Gebäuderiegel des Lüders-Hauses noch in den Luisenblock zu verlängern - und dafür noch mehrere denkmalgeschützte Altbauten abzureißen? Es ist schon ein starkes Stück, diese Vernichtung von Stadtstruktur als "Übergang zum Stadtraum" zu verkaufen.  | Online-Beteiligung Website | Der Umgang mit dem "Band des Bundes" ist im Entwurf zu finden und den Entwurfsverfasser:innen überlassen. Die Lösungsansätze werden durch das Preisgericht diskutiert und bewertet werden.  |
| 50 | 18.12.2021 | Lebendiger Uferbereich im gründerzeitlichen Maßstab                     | Zum Spreeufer könnten die vorhandenen gründerzeitlichen Altbauten durch eine attraktive Blockrandbebauung im gründerzeitlichen Maßstab (Traufhöhe und Parzellenbreite) ergänzt werden, so dass der attraktive und belebte, gründerzeitlich geprägte Abschnitt des Schiffbauerdamms zwischen Weidendammer- und Stadtbahnbrücke ergänzt und zum Regierungsviertel hin erweitert werden könnte. Hier hätte Wohnen sowie - in den Erdgeschossen - Handel und Gastronomie ihren Platz. Bürobauten könnten in zweiter Reihe, bis zum Bahnviadukt hin entstehen.<br>Gerade in diesem ziemlich toten, von Büro- und Verwaltungsbauten geprägten, zugleich sehr zentralen Bereich könnte durch gute Stadtplanung ein attraktiver Straßenraum zum Leben und Flanieren direkt am Spreeufer geschaffen werden, der die benachbarten gründerzeitlichen Quartiere um Marien- und Albrechtstraße sinnvoll ergänzt. | 3  | 0 |   | Online-Beteiligung Website | Teil-Aufnahme: Die Gestaltung der Uferzone (ggf. auch Schiffbauerdamm) ist Teil der Gestaltung des Freiraumkonzeptes. Des Weiteren ist die zukünftige Nutzung Teil der Wettbewerbsaufgabe, wie auch der städtebauliche Umgang mit Maßstäblichkeit der Bebauung. Ein Belebtes, durchmischtes Quartier ist als Qualitätsziel in der Wettbewerbsaufgabe formuliert |
| 51 | 20.12.2021 | Keine Hochhausbebauung, kein geschlossener Gebäuderiegel zur Spreeseite | Hochhausbebauung (s.u. ULAP-Quartier im naheliegenden Moabit) ist für den Luisenblock Ost sicherlich keine Option.<br>Die zu planende Bebauung sollte sich in Aussehen und Kubatur der Bebauung in der Albrechtstraße und am Schiffbauerdamm anpassen.<br>Die Fassaden der Gebäude sollten locker und kleinteilig gestaltet werden (ähnlich wie die Bebauung im vorderen Teil des Schiffbauerdamms), ein geschlossener Gebäuderiegel mit schlimmstenfalls einheitlicher Fassadengestaltung wäre zu wuchtig für das relativ kleine Quartier.   | 10 | 4 | 1) Grundsätzlich empfinde ich die verscheckte Haltung gegenüber 'Hochhausbebauung' sehr rückschrittlich und aus der Zeit gefallen. Jeder der schon mal in der Welt unterwegs war, wird staunen was andere, auch Entwicklungsländer, städtebaulich auf die Beine stellen. Dennoch ist dieser Einwand an dieser Stelle passend, dort sollten keine 'Hochhäuser' stehen. Dennoch wäre es sehr erfrischend wenn man Fassaden aus dem Jugendstil aufgreifen könnte und möglicherweise in die heute Zeit integrieren könnte. Denn von diesen Fassaden hat Berlin zu viele verloren. | Online-Beteiligung Website | Der Umgang mit den unterschiedlichen Höhen im Entwurf ist den Entwurfsverfasser:innen im Rahmen der denkmalpflegerischen Verträglichkeit und des Nutzungsprogramms überlassen. Ein Hochhausstandort im Sinne des Berliner Hochhausleitbildes ist ausgeschlossen.  |
| 52 | 29.12.2021 | Hybride Lösung  | Für eine ebenerdig wahrnehmbare Ost-Westspange braucht es zwingend die zur Luisenstraße und zum Schiffbauerdamm offen einsehbare Freifläche zwischen den beiden Gebäudeachsen. Die Freifläche in den Uferbereich laufen zu lassen, wird aber dem berechtigten Wunsch der Blockrandbebauung am Ufer nicht gerecht. Also geht am sogenannten Auflaufpunkt des Bandes nur eine Brückenbebauung, wie sie uns an unserem Hbf. (dort allerdings in Glas) auch gefällt. Gut, das Verfahren nochmals aufzunehmen und besten Dank für die Gelegenheit zum Mitdenken.   | 3  | 2 | 1) Der Vorschlag ist vollkommen richtig. Am Auflaufpunkt Schiffbauerdamm würde ein Torbau wie am Berliner Hauptbahnhof aber bitte vom Bestandsgebäude von Ver.di (links) flankiert. Das fügt sich hier sehr gut ein. Damit wäre es dort eher eine große Toröffnung zum öffentlichen Platz, der sich zwischen den beiden Gebäudespangen erstreckt.   | Online-Beteiligung Website | Die Gebäudeachsen und Gebäudeanordnungen sind abhängig von den jeweiligen Entwürfen. Hierzu gibt es bis auf die klimatologischen Einhaltungspunkte (z.B. Durchlüftung) keine weiteren Vorgaben in der Auslobung.  |



|    |            |                    |   |   |   |   |                            |   |
|----|------------|--------------------|---|---|---|---|----------------------------|---|
| 53 | 16.01.2022 | Nachhaltiges Bauen | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachhaltige Baumaterialien</li> <li>- Dachbegrünung</li> <li>- Fassadenbegrünung</li> <li>- KFW 40+</li> </ul> | 2 | 0 | 1) Nachhaltiges Bauen mit Dachbegrünung und Dachnutzung (Garten, Verweilbereiche) und Fassadenbegrünung | Online-Beteiligung Website | <p>Teil-Aufnahme: In der Auslobung ist der Punkt Klimaanpassung (Stichwort Durchlüftungskorridore, hitzeresilienter Städtebau, Verschattungselemente, retentionsfähige Beläge) aufgenommen worden.</p> <p>Aufgrund der zu erfüllenden Nutzungsanforderungen aus dem Hochbau sind hier insbesondere effiziente und multifunktionale Lösungen zu entwickeln um den Grünanteil im Quartier auch über z. B. Fassaden- oder Dachbegrünung zu steigern.</p> |
|----|------------|--------------------|---|---|---|---|----------------------------|---|

## Städtebaulicher Wettbewerb Luisenblock Ost

### Abwägungstabelle 1. Beteiligungsphase

#### Mobilität und Freiraum

| Nr. | Datum      | Titel  | Nachricht (bei Online-Beteiligung) | Zustimmung | Ablehnung | Kommentare | Verortung            | Auswertung / Übernahme in Auslobung  |
|-----|------------|--|------------------------------------|------------|-----------|------------|----------------------|--|
| 54  | 13.12.2021 | Grundsätzliche Fragestellung für den Wettbewerb: Autoverkehr im Quartier?  |                                    |            |           |            | Auftaktveranstaltung | Aufnahme: Die Ausarbeitung eines Erschließungs- und Mobilitätskonzeptes ist Teil der Wettbewerbsaufgabe.   |
| 55  | 13.12.2021 | Autofreier Schiffbauerdamm   |                                    |            |           |            | Auftaktveranstaltung | Aufnahme: Die Ausarbeitung eines Erschließungs- und Mobilitätskonzeptes ist Teil der Wettbewerbsaufgabe.   |
| 56  | 13.12.2021 | Reduzierter Individualverkehr und ruhender Verkehr am Schiffbauerdamm / Uferzone   |                                    |            |           |            | Auftaktveranstaltung | Die Ausarbeitung eines Erschließungs- und Mobilitätskonzeptes ist Teil der Wettbewerbsaufgabe.   |
| 57  | 13.12.2021 | Fußgängerfreundliche Nutzungen / Shared-Spaces   |                                    |            |           |            | Auftaktveranstaltung | Aufnahme: Auf eine Fahrrad- und Fußgängerfreundliche Verkehrsplanung wird in der Auslobung hingewiesen.  |
| 58  | 13.12.2021 | Bessere Anbindung des Luisenblocks Ost durch eine Rad- und Fußwegebrücke über die Spree zur anderen Uferseite (wie ehemalige Brücke von 1928 – Verlängerung Neustädtische Kirchstraße) |                                    |            |           |            | Auftaktveranstaltung | Aufnahme: Die Gestaltung der Uferzone (ggf. auch Schiffbauerdamm) wird Teil der Wettbewerbsaufgabe: Gestaltung des Freiraumkonzeptes. Die Spree als Bundeswasserstraße und damit eine Brückenlösung kann aus Zuständigkeitsgründen kein Gegenstand des Wettbewerbs sein. |
| 59  | 13.12.2021 | Bestehende Brücken sollten zusätzlich attraktiver gestaltet werden   |                                    |            |           |            | Auftaktveranstaltung | Diese liegen außerhalb des Wettbewerbgebietes. Der Bereich Schiffbauerdamm bis unterhalb der Brücke der Stadtbahntrasse zum Bhf. Friedrichstraße ist im Sinne der Gestaltung des Straßenraumes Teil des Wettbewerbsbereiches.  |
| 60  | 13.12.2021 | Gestaltung einer attraktiven Uferzone / Gestaltung einer Promenade   |                                    |            |           |            | Auftaktveranstaltung | Aufnahme: Die Gestaltung der Uferzone (ggf. auch Schiffbauerdamm) ist Teil der Gestaltung des Freiraumkonzeptes im Wettbewerb.   |
| 61  | 13.12.2021 | Treppen an der Spree am Schiffbauerdamm als Weiterführung der Treppen vorm Bundestag   |                                    |            |           |            | Auftaktveranstaltung | Aufnahme: Die Gestaltung der Uferzone (ggf. auch Schiffbauerdamm) ist Teil der Gestaltung des Freiraumkonzeptes im Wettbewerb.   |
| 62  | 13.12.2021 | Attraktive Plätze/einen Platz mit Aufenthaltsqualität am Spreeufer für die Öffentlichkeit  |                                    |            |           |            | Auftaktveranstaltung | Aufnahme: Die Gestaltung der Uferzone (ggf. auch Schiffbauerdamm) wird Teil der Wettbewerbsaufgabe: Gestaltung des Freiraumkonzeptes.  |
| 63  | 13.12.2021 | Öffentliche Räume sollten öffentlich zugänglich bleiben und nicht privatisiert werden  |                                    |            |           |            | Auftaktveranstaltung | Aufnahme: Die Gestaltung der öffentlichen und privaten Räume ist Teil der Gestaltung des Freiraumkonzeptes.  |

|    |            |  |   |    |   |   |                            |  |
|----|------------|--|---|----|---|---|----------------------------|--|
| 64 | 13.12.2021 | Bäume zum Lärmschutz an der S-Bahn   |   |    |   |   | Auftaktveranstaltung       | Aufnahme: Die Berücksichtigung von entsprechenden Pflanzungen sind Teil der Freiraumgestaltung in der Aufgabenstellung. Die Berücksichtigung von Maßnahmen zum städtebaulichen Lärmschutz sind ebenfalls in der Auslobung gefordert.   |
| 65 | 13.12.2021 | Parkanlagen für Anwohnende sowie für „Besucher:innen“                          |   |    |   |   | Auftaktveranstaltung       | Teil-Aufnahme: Die Schaffung von öffentlich frei zugänglichen, multifunktionalen Grün- und Freiräumen, sodass ein angemessener Grünanteil im Gebiet entsteht, ist Teil der Wettbewerbsaufgabe. Eine größere Parkanlage ist aus Gründen der Flächenverfügbarkeit nicht möglich.   |
| 66 | 13.12.2021 | Wiese am Spreeufer   |   |    |   |   | Auftaktveranstaltung       | Aufnahme: Die Schaffung von öffentlich frei zugänglichen, multifunktionalen Grün- und Freiräumen, sodass ein angemessener Grünanteil im Gebiet entsteht, ist Teil der Wettbewerbsaufgabe.  |
| 67 | 13.12.2021 | Einbeziehung eines Schiffsanlegers am Schiffbauerdamm                          |   |    |   |   | Auftaktveranstaltung       | Eine neue Schifflagestelle ist im Wettbewerbsgebiet nicht vorgesehen.  |
| 68 | 13.12.2021 | Integration von Wasser- und Grünflächen auch im Kerngebiet (z. B. Zierbrunnen) |   |    |   |   | Auftaktveranstaltung       | Aufnahme: Die Schaffung von öffentlich frei zugänglichen, multifunktionalen Grün- und Freiräumen, sodass ein angemessener Grünanteil im Gebiet entsteht, wird Teil der Wettbewerbsaufgabe. In der Auslobung ist der Punkt Klimaanpassung (Stichwort Durchlüftungskorridore, hitzeresilienter Städtebau, Verschattungselemente, retentionsfähige Beläge) aufgenommen worden.<br><br>Hinweisblatt „Begrenzung von Regenwassereinleitungen bei Bauvorhaben in Berlin“ wird der Auslobung beigelegt. |
| 69 | 14.12.2021 | Ufer   | Das Ufer ist toll und man sollte das Wasser auch erreichen können! Stufen sind wichtig, um den Höhenunterschied zu überwinden und die Spree genießen zu können.   | 14 | 1 | 1) Uferpromenade Schiffbauerdamm bitte ausschließlich nur für Fußgänger und Radfahrer, westlich ab Luisenstraße bis östlich Friedrichstraße, damit kann man von Hauptbahnhof bis zum Jannowitzbrücke am nördlichen Spreeufer flanieren. | Online-Beteiligung Website | Aufnahme: Die Gestaltung der Uferzone (ggf. auch Schiffbauerdamm), die Gestaltung des Freiraumkonzeptes sowie die Ausarbeitung eines Erschließungs- und Mobilitätskonzeptes ist Teil der Wettbewerbsaufgabe.   |
| 70 | 15.12.2021 | Ladesäulen   | Wunderbar wäre eine Lade Infrastruktur für PKW und ein verschließbares Radhaus mit Lademöglichkeit  | 2  | 0 |   | Online-Beteiligung Website | Aufnahme: Die Ausarbeitung eines Erschließungs- und Mobilitätskonzeptes ist Teil der Wettbewerbsaufgabe.   |
| 71 | 15.12.2021 | Fahrradstraße  | Weil das südlicher Spreeufer an dieser Stelle für Fahrradfahrer kaum passierbar ist - historische, aber völlig holperige Pflastersteine! - wäre hier eine Fahrradstraße, meinetwegen mit Anliegerverkehr, sinnvoll. Natürlich müsste der Kreuzungsbereich zur Luisenstraße dafür überarbeitet werden, damit man den Uferweg Richtung Hauptbahnhof gut erreicht. | 10 | 0 | 1) Ich stimme dem Vorschlag zu  | Online-Beteiligung Website | Aufnahme: Die Ausarbeitung eines Erschließungs- und Mobilitätskonzeptes ist Teil der Wettbewerbsaufgabe.   |
| 72 | 15.12.2021 | S-Bahn-Bogen-Platz   | Die S-Bahn-Bögen sind natürlich ein Highlight auf dem Gelände. Ich schlage vor, dass es nicht nur einen daran vorbei führenden Weg gibt, sondern vielleicht am Ende eines Weges vom Ufer am RTL-Gebäude vorbei sogar einen kleinen halbkreisförmigen Platz. Wär doch ein cooler Ort für Geschäfte, Cafés oder Ateliers in den Bögen...                          | 7  | 0 |   | Online-Beteiligung Website | Aufnahme: Die Ausarbeitung eines Erschließungs- und Mobilitätskonzeptes ist Teil der Wettbewerbsaufgabe. Eine Erschließungsstraße im Quartier entlang der S-Bahnbögen ist abhängig vom städtebaulichen Entwurf und der genauen Lage der zukünftigen Gebäude.   |
| 73 | 15.12.2021 | Unter der Brücke durch und ans Wasser  | Für ungestörtes Flanieren wäre es super, wenn man auf dem Uferweg die Brücke unter der Fahrbahn unterqueren könnte. Schön wäre, wenn es an der Stelle, wo früher diese Zollkontrollstation war, ein Zugang an das Wasser möglich wäre - ähnlich wie vor dem Paul-Löbe-Haus.   | 5  | 0 | 1) Das finde ich eine gute Idee. Als Alternative könnte die Einrichtung eines weiteren Fußgängerüberwegs die Überquerung erleichtern.   | Online-Beteiligung Website | Aufnahme: Die Gestaltung der Uferzone (ggf. auch Schiffbauerdamm) ist Teil der Gestaltung des Freiraumkonzeptes im Wettbewerb.   |

|    |            |   |  |    |   |   |                            |   |
|----|------------|---|--|----|---|---|----------------------------|---|
| 74 | 18.12.2021 | Öffentlicher Kinderspielplatz                                       | Wir sprechen uns für einen großen, öffentlich zugänglichen Kinderspielplatz aus, damit dieser zentrale Ort in Mitte für Familien aus der Gegend und ganz Berlin attraktiv bleibt bzw. wird. Die Gegend ist schon jetzt sehr weitgehend von Verwaltungsgebäuden geprägt. Ein öffentlicher, großer Spielplatz wäre ein wichtiger Beitrag dazu, dass dieser zentrale Ort an Wochenenden und außerhalb der Bürozeiten nicht ausblutet oder rein von touristischem Durchgangsverkehr dominiert wird.  | 26 | 0 | 1) Ich stimme zu. In der Gegend gibt es bisher keinen großen Kinderspielplatz. Deswegen wäre es super, wenn daran bei der Umgestaltung gedacht würde!   | Online-Beteiligung Website | Aufnahme: Die Planung und Darstellung von öffentlichen und privaten Spielplatzflächen im Plangebiet wird Teil des Freiflächenkonzeptes im Wettbewerb.   |
| 75 | 19.12.2021 | Als erste Geste   | Als erste Geste an die Bürger, dass der Bund als Besitzer der Flächen es ernst meint mit einer lebenswerten Stadtentwicklung, könnte veranlasst werden, das die Brachflächen von Müll beräumt werden. Das Ordnungsamt sieht sich dafür nicht zuständig. Besonders sticht die Ecke an der Marschallbrücke/Schiffbauerdamm ins Auge.   | 3  | 0 |   | Online-Beteiligung Website | Die vermeintliche Fläche wird im Zuge der zukünftigen Straßenplanung voraussichtlich zum Straßenland umgewidmet.  |
| 76 | 19.12.2021 | Barrierefreier Übergang von Schiffbauerdamm zum Bhf Friedrichstraße | Der Übergang vom Schiffbauerdamm zum Bhf Friedrichstraße ist derzeit nicht barrierefrei möglich. Die Treppen unterhalb der S-Bahn-Trasse über die Spree sind für viele Menschen mit Behinderung und Familien mit Kinderwagen nicht bzw. nur eingeschränkt nutzbar. Abgesehen davon ist der Übergang derzeit oft stark verschmutzt, bei nasskalter Witterung rutschig und optisch wenig attraktiv. Eine Erneuerung-Überarbeitung - wenn auch sicherlich nicht baulich einfach - wäre also aus vielen Gründen sinnvoll und wichtig.  | 35 | 0 | 1) Stimme den Argumenten zu und würde den Ausbau zu einem bequemeren und eleganteren Übergang sehr begrüßen.<br>2) ES gibt einen großen Bedarf an Radabstellplätzen im Bereich des S-Bahnhofs Friedrichstraße, und dieser wird sich noch deutlich erhöhen, wenn für die Gebäude des Bundestags errichtet werden. Die InfraVelo sucht bereits nach Flächen für ein Fahrradparkhaus in dieser Gegend. Es wäre schön, wenn im Zuge dieses Wettbewerbs auch eine Fläche für ein solches Fahrradparkhaus gefunden würde. Man könnte auch die Fläche unter der Bahn als zusätzliche Radabstellfläche nutzen, wenn der Autoverkehr hier herausgehalten werden. Allerdings müssen Fußgänger:innen und Radfahrer:innen die Unterführung gut nutzen können. | Online-Beteiligung Website | Der Bereich des S-Bahnhofs liegt nicht mehr im Wettbewerbsgebiet. Die Gestaltung der Straßenunterführung unter der S-Bahn ist Teil des Ideenbereiches und die Gestaltung obliegt den Entwurfsverfasser:innen. Neben den Vorgaben zum Nutzungsprogramm auf dem Wettbewerbsareal ist es z. B. Teil der Wettbewerbsaufgabe, Nutzungsvorschläge für den Bereich der Stadtbahnbögen zu erarbeiten. |
| 77 | 20.12.2021 | (Frei)Flächen für Sport   | Bei der Planung des Quartieres müssen Möglich zum Sporttreiben unbedingt berücksichtigt werden:<br><br>Aktuell besteht im Bezirk Mitte von Berlin ein Mangel sowohl an gedeckten (z.B. Sporthallen) als auch ungedeckten Sportanlagen (z.B. für Leichtathletik oder Fußball) für den Schul-, Vereins- und Individualsport.<br><br>Sollte bei der Planung des Quartieres Luisenblock Ost keine Schulsporthalle o.ä. geplant sein, müssen zumindest die Freiflächen und ggf. auch die S-Bahn-Bögen für sportliche Belange für alle (d.h. barrierefrei, inklusiv, generationenübergreifend) nutzbar sein. | 2  | 1 | 1) Ggf. ließe sich dafür auch ein Teil des Schiffbauerdamm als Straße entwiden und umwandeln, das sollte geprüft werden.  | Online-Beteiligung Website | Teil-Aufnahme: Die Versorgung im Einzugsgebiet mit gedeckten Sportplätzen wird von der Fachplanung als ausreichend bis gut bewertet. Die Gestaltung der Frei- und Sportflächen im Plangebiet ist Teil der Wettberbs- und Entwurfsaufgabe.   |
| 78 | 20.12.2021 | Zugang zum Ufer durchgängig für alle ermöglichen                    | Der Zugang zum Spreeufer bzw. der Spreepromenade muss durchgängig für alle (Barrierefreiheit !) möglich sein.<br><br>Eine Umgestaltung zu einer Spreepromenade mit Möglichkeiten z.B. zum Inline-Skaten und zum Verweilen wäre sehr wünschenswert.   | 4  | 0 | 1) Eine Umgestaltung zu einer grünen Spreepromenade (mit Bäumen soweit möglich) und unter der Luisenstraße durch wäre sehr schön<br>2) Dafür/Zusätzlich könnte der Schiffbauerdamm als Straße entwidmet werden.   | Online-Beteiligung Website | Aufnahme: In der Auslobung ist die sichere und barrierefreie Nutzung des Areals als Zielsetzung aufgenommen. Die Ausarbeitung eines Erschließungs- und Mobilitätskonzeptes ist Teil der Wettbewerbsaufgabe.   |
| 79 | 20.12.2021 | So viel Grün wie möglich im Quartier                                | Im Quartier sollte so viel Grün wie möglich geschaffen werden, sei es durch begrünte Freiflächen und Dächer oder Versickerungsmöglichkeiten für Niederschlagswasser, um das Quartier so resilient wie möglich gegen die Einflüsse des Klimawandels zu machen.  | 6  | 0 | 1) Es sollte möglich gemacht werden, zumindest einen Teil des Schiffbauerdamm als Straße zu entwiden und dann zu entsiegeln. Dann ist sowohl der Schleichverkehr unterbunden als auch dem Klima gedient.  | Online-Beteiligung Website | Aufnahme: Die Schaffung von öffentlich frei zugänglichen, multifunktionalen Grün- und Freiräumen, sodass ein angemessener Grünanteil im Gebiet entsteht, ist Teil der Wettbewerbsaufgabe.   |

|    |            |  |  |   |   |  |                            |  |
|----|------------|--|--|---|---|--|----------------------------|--|
| 80 | 20.12.2021 | Barrierefreiheit von Anfang an mitdenken         | Bei der Planung des Quartiers muss unbedingt die Barrierefreiheit von Anfang an mitgedacht werden.   | 2 | 0 |  | Online-Beteiligung Website | Aufnahme: In der Auslobung ist die sichere und barrierefreie Nutzung des Areals als Zielsetzung aufgenommen. Die entsprechenden Richtlinien des Landes Berlin werden angefügt und müssen berücksichtigt werden. Die Ausarbeitung eines Erschließungs- und Mobilitätskonzeptes ist Teil der Wettbewerbsaufgabe.   |
| 81 | 20.12.2021 | Durchgang zum angrenzenden Quartier schaffen     | Für Fußgänger und Radfahrende sollte ein Durchgang zum angrenzenden Quartier auf der anderen Seite der S-Bahn-Bögen möglich sein. Voraussetzung: die S-Bahn-Bögen können baulich als Durchgang geöffnet werden und die Eigentümerin der S-Bahn-Bögen (DB ?) stimmt zu.   | 5 | 0 |  | Online-Beteiligung Website | Teil-Aufnahme: Die Ausarbeitung eines Erschließungs- und Mobilitätskonzeptes ist Teil der Wettbewerbsaufgabe. (Die Durchgänge in das angrenzende Quartier sind aufgrund der unterschiedlichen privaten Eigentumsverhältnisse schwer zu realisieren.)   |
| 82 | 20.12.2021 | Zugang zum Ufer durchgängig für alle ermöglichen | Der Zugang zum Spreeufer sollte durchgängig für alle möglich bleiben. Dabei bitte unbedingt die Barrierefreiheit berücksichtigen. Auch eine Begrünung des Spreeufers und, idealerweise, ein Umbau zu einer "Spreepromenade"; mit Möglichkeiten zum Verweilen wäre schön und wünschenswert.   | 4 | 0 |  | Online-Beteiligung Website | Teil-Aufnahme: Die Schaffung von öffentlich frei zugänglichen, multifunktionalen Grün- und Freiräumen, sodass ein angemessener Grünanteil im Gebiet entsteht, ist Teil der Wettbewerbsaufgabe. In der Auslobung ist der Punkt Klimaanpassung (Stichwort Durchlüftungskorridore, hitzeresilienter Städtebau, Verschattungselemente, retentionsfähige Beläge) aufgenommen worden. Die Ausarbeitung eines Erschließungs- und Mobilitätskonzeptes ist Teil der Wettbewerbsaufgabe. |
| 83 | 20.12.2021 | (Frei)Flächen für Sport                          | Bei der Gestaltung der Freiflächen muss unbedingt die sportliche Nutzung mitgedacht und mitgeplant werden!<br>In Mitte besteht laut aktuellem Sportentwicklungsplan für den Bezirk ein Mangel an gedeckten und ungedeckten Sportanlagen, sowohl für den Schul- als auch den Vereins- und den Individualsport. Sollte im Quartier Luisenblock Ost keine Schulsporthalle o.ä. geplant werden, so müssen zumindest die Freiflächen auch für sportliche Zwecke nutzbar sein - und zwar inklusiv und barrierefrei für alle. | 2 | 1 |  | Online-Beteiligung Website | Teil-Aufnahme: Die Versorgung im Einzugsgebiet mit gedeckten Sportplätzen wird von der Fachplanung als ausreichend bis gut bewertet. Die Gestaltung der Frei- und Sportflächen im Plangebiet ist Teil der Wettberbs- und Entwurfsaufgabe.  |
| 84 | 07.01.2022 | Städtische Bebauung mit Gastronomie und Kultur   | Vor allem der Schiffbauerdamm sollte der Gastronomie und Kultur vorbehalten sein und Fußgängern und Radfahrern der Vorzug auf der Strasse gegeben werden.  | 0 | 0 |  | Online-Beteiligung Website | Aufnahme: Die Gestaltung der Uferzone sowie die Nutzungen (ggf. auch Schiffbauerdamm) ist Teil der Gestaltung des Freiraumkonzeptes im Wettbewerb.   |
| 85 | 10.01.2022 | Kein motorisierter Verkehr in dem Gebiet!        | Das Gebiet nur für Rad- und Fußverkehr freigeben. Ausnahmen nur für Lieferverkehr und Menschen mit Einschränkungen. Das Gebiet ist erstklassig durch den ÖPNV erschlossen, daher ist ein Befahren mit Autos und weiterem Kraftverkehr nicht erforderlich.  | 1 | 0 | 1) Das Gebiet und der Schiffbauerdamm sollte mit den von Ihnen beschriebenen Ausnahmen Autofrei bleiben. Auch sollten nur wenige Parkplätze oder Garagen geplant werden, da der Pendelverkehr in die Innenstadt schon jetzt die Straßen überlastet. Neue Tiefgaragen sollten höchstens in Betracht gezogen werden, wenn an anderer Stelle Parkplätze reduziert werden, zum Beispiel an der Reinhardtstraße, um den dort geplanten Radweg umzusetzen. | Online-Beteiligung Website | Aufnahme: Bei der Erschließung des Wettbewerbsgebietes ist das Berliner Mobilitätsgesetz (MobG BE) und somit der Vorrang des Umweltverbundes (ÖPNV und Fuß- und Radverkehr) zu beachten. In der Auslobung ist die sichere und barrierefreie Nutzung des Areals als Zielsetzung aufgenommen. Die Ausarbeitung eines Erschließungs- und Mobilitätskonzeptes ist Teil der Wettbewerbsaufgabe.   |
| 86 | 10.01.2022 | Schiffbauerdamm als Radweg, ohne Autoverkehr     | Der Schiffbauerdamm sollte ausschließlich dem Rad- und Fußgängerverkehr vorbehalten sein und das Ufer mit hoher Aufenthaltsqualität gestaltet werden. Abgase, Parkplätze und Motorenlärm passen nicht hierhin.   | 1 | 0 | 1) Stimme zu. Er könnte als Straße weitgehend entwidmet werden, und zusätzlich auch entsiegelt. Das würde gleichzeitig den Schleichverkehr durch das Quartier unterbinden.   | Online-Beteiligung Website | Aufnahme: Bei der Erschließung des Wettbewerbsgebietes ist das Berliner Mobilitätsgesetz (MobG BE) und somit der Vorrang des Umweltverbundes (ÖPNV und Fuß- und Radverkehr) zu beachten.   |

|    |            |  |   |   |   |  |                            |   |
|----|------------|--|---|---|---|--|----------------------------|---|
| 87 | 16.01.2022 | Zugang sichern und Klimaanpassungsmaßnahmen implementieren | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchgang am S-Bahn-Bogen entlang zwischen Luisenstraße und Schiffbauerdamm</li> <li>- viel Grünflächen mit ökolog. wertvoller Bepflanzung</li> <li>- hoher Biotopflächenfaktor</li> <li>- Bäume</li> <li>- autofreies Quartier (auch keine Tiefgarage!!)</li> </ul>   | 0 | 0 |  | Online-Beteiligung Website | Teil-Aufnahme: Die Schaffung von öffentlich frei zugänglichen, multifunktionalen Grün- und Freiräumen, sodass ein angemessener Grünanteil im Gebiet entsteht, ist Teil der Wettbewerbsaufgabe. In der Auslobung ist der Punkt Klimaanpassung (Stichwort Durchlüftungskorridore, hitzeresilienter Städtebau, Verschattungselemente, retentionsfähige Beläge) aufgenommen worden. |
| 88 | 24.01.2022 | Grüne Uferzone   | Der Bereich am Ufer sollte möglichst frei gehalten werden vom motorisierten Verkehr, entsiegelt und begrünt. Hier könnte ein sehr schöner Ort entstehen, um am Wasser zu sitzen und sich zu erholen, auch ohne Konsumzwang. Gastronomie kann sein, sollte aber nicht die Überhand gewinnen (wie im Abschnitt zwischen Albrechtstraße und Friedrichstraße). Keine Versiegelung für Restaurants, sondern Begrünung und Sitzplätze für ein niedrigschwelliges Angebot zum Aufenthalt am Wasser. Das Ufer ist am Abend besonnt und eignet sich besser als das südliche Ufer für ein Verweilen. Es müssen jedoch Bäume angepflanzt werden, damit sich der Bereich nicht so aufheizt (Negativbeispiel: Ufer unterhalb/südlich des Hauptbahnhofs/Washingtonplatz). | 1 | 0 |  | Online-Beteiligung Website | Aufnahme: Die Gestaltung der Uferzone (ggf. auch Schiffbauerdamm) ist Teil der Gestaltung des Freiraumkonzeptes im Wettbewerb.  |
| 89 | 24.01.2022 | Grün und Angebot für Jugendliche                           | Es sollte ein Freizeitangebot für Jugendliche geben, ggf. nicht nur für den Sommer, sprich draußen. Ein Jugendhaus? Außerdem wären Grünflächen toll, vielleicht urbane Gärten? Wenn gebaut wird, sollte es nicht so hoch sein.  | 1 | 0 |  | Online-Beteiligung Website | Teil-Aufnahme: Die Erstellung eines Nutzungskonzeptes für die Gebäude und S-Bahnbögen ist Teil der Wettbewerbsaufgabe. Entsprechend der Bedarfsanalyse sind u. a. Jugendfreizeitanrichtungen sowie weitere soziale und kulturelle Angebote (Musikschule, Galerien, Bibliothek etc.) denkbar.  |

**Städtebaulicher Wettbewerb Luisenblock Ost**  
**Abwägungstabelle 1. Beteiligungsphase**

**Nachhaltigkeit und Energie**

| Nr. | Datum      | Titel   | Nachricht (bei Online-Beteiligung) | Zustimmung | Ablehnung | Kommentare | Verortung            | Auswertung / Übernahme in Auslobung   |
|-----|------------|---|------------------------------------|------------|-----------|------------|----------------------|---|
| 90  | 13.12.2021 | Entsiegelung zwischen den Gebäuden                            |                                    |            |           |            | Auftaktveranstaltung | Teil-Aufnahme: Die Schaffung von öffentlich frei zugänglichen, multifunktionalen Grün- und Freiräumen, sodass ein angemessener Grünanteil im Gebiet entsteht, ist Teil der Wettbewerbsaufgabe. In der Auslobung ist der Punkt Klimaanpassung (Stichwort Durchlüftungskorridore, hitzeresilienter Städtebau, Verschattungselemente, retentionsfähige Beläge) aufgenommen worden. Die Versiegelung soll so gering wie möglich gehalten werden.  |
| 91  | 13.12.2021 | Wassernutzung wie z.B. Brunnen oder Wasserläufe               |                                    |            |           |            | Auftaktveranstaltung | Teil-Aufnahme: Die Schaffung von öffentlich frei zugänglichen, multifunktionalen Grün- und Freiräumen, sodass ein angemessener Grünanteil im Gebiet entsteht, ist Teil der Wettbewerbsaufgabe. In der Auslobung ist der Punkt Klimaanpassung (Stichwort Durchlüftungskorridore, hitzeresilienter Städtebau, Verschattungselemente, retentionsfähige Beläge) aufgenommen worden. Die Versiegelung soll so gering wie möglich gehalten werden. Der gestalterische Umgang mit dem Freiraum ist Teil der Wettbewerbsaufgabe       |
| 92  | 13.12.2021 | Regenwassermanagement und Versickerungsmaßnahmen              |                                    |            |           |            | Auftaktveranstaltung | Aufnahme: Die Schaffung von öffentlich frei zugänglichen, multifunktionalen Grün- und Freiräumen, sodass ein angemessener Grünanteil im Gebiet entsteht, ist Teil der Wettbewerbsaufgabe. In der Auslobung ist der Punkt Klimaanpassung (Stichwort Durchlüftungskorridore, hitzeresilienter Städtebau, Verschattungselemente, retentionsfähige Beläge) aufgenommen worden.<br><br>Hinweisblatt „Begrenzung von Regenwassereinleitungen bei Bauvorhaben in Berlin“ wird der Auslobung beigelegt.                               |
| 93  | 13.12.2021 | Thema Schwammstadt und „Urbane Oase“                          |                                    |            |           |            | Auftaktveranstaltung | Aufnahme: Die Schaffung von öffentlich frei zugänglichen, multifunktionalen Grün- und Freiräumen, sodass ein angemessener Grünanteil im Gebiet entsteht, ist Teil der Wettbewerbsaufgabe. In der Auslobung ist der Punkt Klimaanpassung (Stichwort Durchlüftungskorridore, hitzeresilienter Städtebau, Verschattungselemente, retentionsfähige Beläge) aufgenommen worden. Die Versiegelung soll so gering wie möglich gehalten werden.   |
| 94  | 13.12.2021 | Gründächer und Photovoltaik-Anlagen sollten mitbedacht werden |                                    |            |           |            | Auftaktveranstaltung | Aufnahme: Hinsichtlich der Nachhaltigkeit ist auch auf eine langfristige Nutzungsqualität, eine Minimierung des Pflegeaufwands von Grünflächen und baulichen Anlagen, eine inklusive Nutzung sowie gemischt genutzte Flächen zu achten. Die Nutzung erneuerbarer Energien wird in der Auslobung gefordert. Die Bauweise und die Gestaltung der Gebäude sind mit möglichst natürlicher Belichtung und Belüftung sowie kompakt zu planen. Eine genaue Vorgabe der Bauweise wird es für den städtebaulichen Entwurf nicht geben. |

|    |            |  |  |   |   |  |                            |  |
|----|------------|--|--|---|---|--|----------------------------|--|
| 95 | 13.12.2021 | Gründächer auch auf den westlichen Bestandsgebäuden  |  |   |   |  | Auftaktveranstaltung       | Die westlichen Bestandsgebäude sind nicht Teil des Wettbewerbsgebietes.  |
| 96 | 13.12.2021 | Nachhaltiges Bauen durch Holzbauweise  |  |   |   |  | Auftaktveranstaltung       | Teil-Aufnahme: Hinsichtlich der Nachhaltigkeit ist auch auf eine langfristige Nutzungsqualität, eine Minimierung des Pflegeaufwands von Grünflächen und baulichen Anlagen, eine inklusive Nutzung sowie gemischt genutzte Flächen zu achten. Die Bauweise und die Gestaltung der Gebäude sind mit möglichst natürlicher Belichtung und Belüftung sowie kompakt zu planen. Eine genaue Vorgabe der Bauweise wird es für den städtebaulichen Entwurf nicht geben.  |
| 97 | 13.12.2021 | Der Bund sollte Höchstansprüche an Nachhaltigkeit und Klimaschutz- und Anpassung umsetzen (Vorbildwirkung) |  |   |   |  | Auftaktveranstaltung       | Aufnahme; Hinsichtlich der Nachhaltigkeit ist auch auf eine langfristige Nutzungsqualität, eine Minimierung des Pflegeaufwands von Grünflächen und baulichen Anlagen, eine inklusive Nutzung sowie gemischt genutzte Flächen zu achten. Die Bauweise und die Gestaltung der Gebäude sind mit möglichst natürlicher Belichtung und Belüftung sowie kompakt zu planen.<br><br>Nachhaltigkeitsanforderungen für den Deutschen Bundestag:<br>Für die spätere Planung und Realisierung der Gebäude des DBT wird der Leitfaden BNB mindestens eine sinngemäße Beachtung finden.<br><br>Nachhaltigkeitsanforderungen für den Wohnungsbau (BImA):<br>Für das nachhaltige Bauen im Wohnungsbau richtet sich die BImA nach den gesetzlichen Bestimmungen (z. B. GEG). Weitergehende Nachhaltigkeitsstandards und -zertifikate sind derzeit für den Wohnungsbau nicht vorgesehen. |
| 98 | 20.12.2021 | Schiffsdiesel von den Anlegestellen verbannen  | Um die Luftqualität des Quartieres Luisenblock Ost nicht zu beeinträchtigen, müssen Schiffsdiesel von den Anlegestellen direkt an der Spree verbannt werden.<br>Auch das niederfrequente Dröhnen einiger Dieselaggregate in den Ausflugsschiffen muss beseitigt werden.<br>Der Senat sollte über ein Förderprogramm nachdenken, um die Schiffe der Reedereien auf nachhaltige Energiequellen umzustellen (z.B. Elektromotoren) und die dafür notwendige Infrastruktur herstellen (Ladestationen etc.).   | 0 | 0 |  | Online-Beteiligung Website | Der Umgang mit den Schiffen bzw. dessen Motorisierung ist nicht Teil der Wettbewerbsaufgabe.   |
| 99 | 20.12.2021 | Nachhaltige Mobilität im Quartier  | Der Luisenblock Ost muss auf nachhaltige Mobilität ausgerichtet sein: Das Zufußgehen und Radfahren muss an erster Stelle stehen, danach folgt der ÖPNV und zum Schluss der motorisierte Individualverkehr.<br>Dafür müssen genügend sichere, wetterfeste Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen werden.<br>Auch eine Mobilitätsstation, an der Lastenräder, Mietfahrräder und Elektro-Carsharingautos unkompliziert angemietet werden können, sollte geschaffen werden.<br>Für Elektro-Autos muss die notwendige Ladeinfrastruktur geschaffen werden.<br>Um Lieferverkehr zu reduzieren, könnte über die Schaffung eines kleinen Verteilerhubs nachgedacht werden, an dem kleinere Pakete für Personen und Unternehmen abgegeben und abgeholt werden können. | 0 | 0 |  | Online-Beteiligung Website | Aufnahme: Bei der Erschließung des Wettbewerbsgebietes ist das Berliner Mobilitätsgesetz (MobG BE) und somit der Vorrang des Umweltverbundes (ÖPNV und Fuß- und Radverkehr) zu beachten.<br>In der Auslobung ist die sichere und barrierefreie Nutzung des Areals als Zielsetzung aufgenommen. Die Ausarbeitung eines Erschließungs- und Mobilitätskonzeptes ist Teil der Wettbewerbsaufgabe.  |



|     |            |   |   |   |   |  |                            |  |
|-----|------------|---|---|---|---|--|----------------------------|--|
| 100 | 20.12.2021 | Anpassung an den Klimawandel: keine fossilen Brennstoffe verwenden u.a.       | <p>Bei der Planung müssen von Anfang an die besonderen Herausforderungen des Klimawandels mitberücksichtigt werden.</p> <p>Beim Bau der Gebäude sollten möglichst nachhaltige Materialien verwendet werden und die Gebäude so energiesparend wie möglich errichtet werden.</p> <p>Kein Einsatz von fossilen Energieträgern zum Heizen, Kühlen und zur Warmwassererzeugung.</p> <p>Nachhaltige Mobilität muss Vorrang vor dem motorisiertem Individualverkehr haben.</p> <p>Verdunstungs- und Versickerungsmöglichkeiten für Niederschlagswasser müssen gegeben sein.</p> <p>Getrennte Kanalisationen für Schmutz (Schwarz-)Wasser und Niederschlagswasser.</p> <p>Bestmögliche Resilienz gegenüber den Problemen des Klimawandels (Hitze im Sommer, weniger Niederschläge etc.) herstellen.</p> | 0 | 0 |  | Online-Beteiligung Website | <p>Aufnahme: Die Schaffung von öffentlich frei zugänglichen, multifunktionalen Grün- und Freiräumen, sodass ein angemessener Grünanteil im Gebiet entsteht, ist Teil der Wettbewerbsaufgabe. In der Auslobung ist der Punkt Klimaanpassung (Stichwort Durchlüftungskorridore, hitzeresilienter Städtebau, Verschattungselemente, retentionsfähige Beläge) aufgenommen worden.</p> <p>In der Auslobung ist die sichere und barrierefreie Nutzung des Areals als Zielsetzung aufgenommen. Die Ausarbeitung eines Erschließungs- und Mobilitätskonzeptes ist Teil der Wettbewerbsaufgabe.</p> |
| 101 | 20.12.2021 | Stadtklimatologie/ Frischluftschneisen bei Planung & Bebauung berücksichtigen | <p>Bei der Planung und Bebauung des Luisenblocks Ost muss zwingend die Stadtklimatologie berücksichtigt werden:</p> <p>Gibt es vorhandene Frischluftschneisen, die frische Luft in den Luisenblock Ost und angrenzende Quartiere bringen und im Sommer für Abkühlung sorgen? Falls ja, dürfen diese unter keinen Umständen bebaut werden.</p> <p>Es müssen ausreichend Grünflächen und Verdunstungs-/ Versickerungsflächen hergestellt werden, um das neue Quartier möglichst gut an die Herausforderungen des Klimawandels anzupassen.</p>   | 1 | 0 |  | Online-Beteiligung Website | <p>Aufnahme: Die Schaffung von öffentlich frei zugänglichen, multifunktionalen Grün- und Freiräumen, sodass ein angemessener Grünanteil im Gebiet entsteht, ist Teil der Wettbewerbsaufgabe. In der Auslobung ist der Punkt Klimaanpassung (Stichwort Durchlüftungskorridore, hitzeresilienter Städtebau, Verschattungselemente, retentionsfähige Beläge) aufgenommen worden.</p>  |